



(11) **EP 2 952 120 A1**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:  
**09.12.2015 Patentblatt 2015/50**

(51) Int Cl.:  
**A47B 88/04<sup>(2006.01)</sup> A47B 88/00<sup>(2006.01)</sup>**

(21) Anmeldenummer: **15168563.3**

(22) Anmeldetag: **21.05.2015**

(84) Benannte Vertragsstaaten:  
**AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR**  
Benannte Erstreckungsstaaten:  
**BA ME**  
Benannte Validierungsstaaten:  
**MA**

(71) Anmelder: **Grass GmbH**  
**6973 Höchst (AT)**

(72) Erfinder: **Grabher, Günter**  
**6972 Fußbach (AT)**

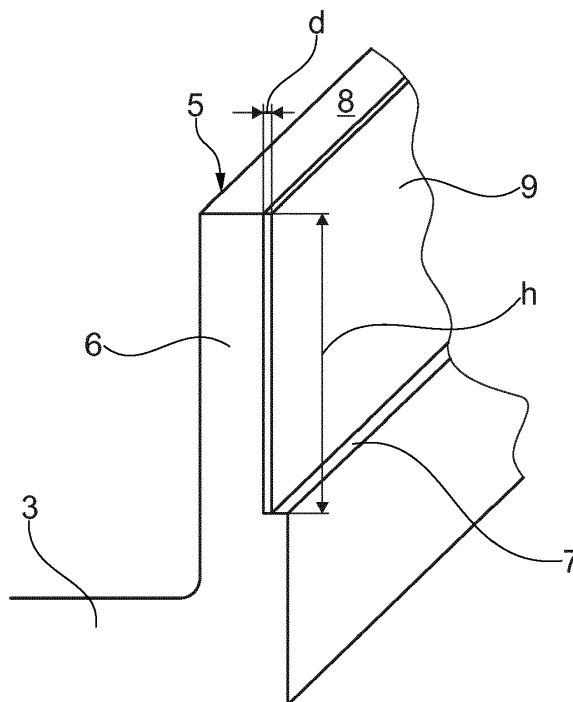
(74) Vertreter: **Otten, Roth, Dobler & Partner mbB**  
**Patentanwälte**  
**Großtobeler Straße 39**  
**88276 Berg / Ravensburg (DE)**

(30) Priorität: **03.06.2014 DE 202014102595 U**

(54) **HOHLKAMMERZARGE FÜR EINE SCHUBLADE MIT EINEM ZARGENKÖRPER, SCHUBLADE MIT EINER HOHLKAMMERZARGE SOWIE MÖBEL MIT EINER SOLCHEN SCHUBLADE**

(57) Es wird eine Hohlkammerzarge (5) für eine Schublade mit einem Zargenkörper (6), der einen Hohlraum zur Aufnahme eines Schubladenführungssystems aufweist, vorgeschlagen. Erfindungsgemäß ist ein einen Teil der Oberfläche des Zargenkörpers (6) flächenüber-

deckendes Dekorelement (9) an einer Außenseite des Zargenkörpers (6) angeordnet, das als zur verbleibenden Oberfläche des Zargenkörpers separates Dekorelement (9) ausgebildet ist.



**Fig. 2**

**EP 2 952 120 A1**

## Beschreibung

### Stand der Technik

[0001] Hohlkammerzargen für Schubladen sind als Blechbiegeteile weit verbreitet. Häufig sind derartige Hohlkammerzargen in verschiedenen Farben pulverbeschichtet und besitzen einen Hohlraum zur Aufnahme einer Auszugsführung.

[0002] Zur individuellen Anpassung derartiger Zargen kommen Aufsatzsysteme zum Beispiel aus Glas und/oder einer Reling zur Anwendung.

### Aufgabe und Vorteile der Erfindung

[0003] Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, den Einsatzbereich von Hohlkammerzargen zu erweitern.

[0004] Diese Aufgabe wird durch die Merkmale der Ansprüche 1, 10 und 11 gelöst.

[0005] In den abhängigen Ansprüchen sind vorteilhafte und zweckmäßige Weiterbildungen der Erfindung angegeben.

[0006] Die Erfindung geht von einer Hohlkammerzarge für eine Schublade mit einem Zargenkörper aus, der einen Hohlraum zur Aufnahme eines Schubladenführungssystems aufweist.

[0007] Der Kerngedanke der Erfindung liegt darin, dass ein Teil der Oberfläche des Zargenkörpers flächenüberdeckendes Dekorelement an einer Außenseite des Zargenkörpers angeordnet ist, der als zur verbleibenden Oberfläche des Zargenkörpers separates Dekorelement ausgebildet ist.

[0008] Vorzugsweise ist Ausgangspunkt ein Zargenkörper mit einer für den Gebrauch fertigen Oberfläche, die zum Beispiel lackiert oder pulverbeschichtet ist. Das Dekorelement kann mit seiner Hauptfläche vollständig flächenüberdeckend auf einer Außenseite des Zargenkörpers aufliegen. Durch das Dekorelement wird vorzugsweise die Raumform des Zargenkörpers bis auf die Wandverdickung durch das Dekorelement im Bereich des Dekorelements nicht verändert. Die Wandstärke des Dekorelements beträgt vorzugsweise mehr als 0,05 mm, zum Beispiel mehr als 0,1 mm und erstreckt sich vorzugsweise über mehr als 70 %, zum Beispiel mehr als 90 % der Länge des Zargenkörpers und über mehr als 30 %, zum Beispiel mehr als 50 % der Höhe des Zargenkörpers.

[0009] Unter separatem Dekorelement wird ein abgegrenztes Dekorelement verstanden, das sich von der verbleibenden Oberfläche des Zargenkörpers unterscheidet, also sich von diesem eindeutig abhebt. Das Dekorelement überdeckt nicht vollflächig die Außenseite des Zargenkörpers. Das Dekorelement kann unmittelbar auf die Oberfläche des Zargenkörpers zum Beispiel durch ein Druck- und/oder Sprühverfahren aufgebracht sein.

[0010] In einer weiteren vorteilhaften Ausgestaltung der Erfindung ist das Dekorelement an einer Außenseite des Zargenkörpers angebracht, die einem Schublade-

ninneren einer fertig montierten Schublade entgegengesetzt ist.

[0011] Durch diese Maßnahme lassen sich seitliche Oberflächenbereiche individuell gestalten, die beim Ausziehen einer Schublade an deren Außenseite sichtbar werden.

[0012] Im Weiteren ist es vorteilhaft, wenn das Dekorelement ein Formstück ist.

[0013] Das Dekorelement kann zum Beispiel aus dünnwandigem Glas oder dünnwandigem anderem Material wie Gewebe, insbesondere Betongewebe bzw. Stahl, Kunststoff, Karbon, Bronze, Messing als Platte bzw. Blech bestehen, das auf eine entsprechende Außenseite des Zargenkörpers zum Beispiel aufgeklebt wird. Vorzugsweise ist das Dekorelement biegesteif. Es sind jedoch auch biegeschlaffe Dekorelemente denkbar, die auf eine Außenseite des Zargenkörpers in der Art einer Folie auflaminiert sind.

[0014] In einer außerdem bevorzugten Ausführungsform der Erfindung ist das Dekorelement mehrschichtig.

[0015] Vorzugsweise ist auf einem Trägerelement die eigentliche Dekorschicht aufgebracht, wobei das Trägerelement mit der dekorativen Schicht dann auf dem Zargenkörper aufgebracht ist. Als Trägerschicht eignen sich Folien, Bleche, Platten, dünne Gläser und/oder Gewebe, die dann dekorativ beschichtet sind.

[0016] Überdies vorteilhaft ist es, wenn der Zargenkörper einen Rücksprung aufweist.

[0017] Zum Beispiel ist der Zargenkörper im Schnitt betrachtet durch den Rücksprung an der Rücksprungstelle L-förmig. Der Rücksprung kann vorzugsweise entsprechend in seiner Tiefe mit dem Dekorelement "aufgefüllt" werden, sodass ein Teil des Rücksprungs, insbesondere der Rücksprung vollständig mit der Dicke des Dekormaterials abgedeckt ist. Im letzteren Fall ergibt sich ein stufenfreier Übergang von der Oberfläche des Zargenkörpers zur Oberfläche des Dekorelements.

[0018] Es kann jedoch auch nach wie vor ein Absatz zum Dekorelement verbleiben, was insbesondere bei sehr dünnwandigen Dekorelementen oder direkt auf die Oberfläche des Zargenkörpers aufgetragenen Dekorelementen für eine saubere Trennlinie zum verbleibenden Zargenkörper erwünscht sein kann.

[0019] In einer weiteren vorteilhaften Ausführungsform der Erfindung besitzt der Zargenkörper eine Ausnehmung. Die Ausnehmung kann entlang der Längserstreckung des Zargenkörpers eine Vertiefung mit vorgegebener Breite sein, in welcher das Dekorelement insbesondere passend angebracht und/oder eingebracht ist. Damit ergeben sich gegebenenfalls keine Höhenstufen an der Außenseite beim Übergang vom Zargenkörper zum Dekorelement oder aber es besteht eine bewusste Trennlinie, um eine klare Abgrenzung zum verbleibenden Dekorelement zu erhalten.

[0020] Außerdem bevorzugt ist es, wenn das Dekorelement aufgeklebt ist. Denkbar sind auch andere Anbringungsmöglichkeiten, zum Beispiel Schnappverbindungen und/oder auch lösbare Verbindungen, wie eine Art

"Druckknopfsystem" oder auf einer Klettverschluss-Verbindung basierend. Darüber hinaus kann das Dekorelement zur Anbringung magnetisch bzw. die Schubladenzarge magnetisch und das Dekorelement entsprechend zumindest teilweise ferromagnetisch ausgebildet sein.

Damit ist es möglich, gegebenenfalls Dekorelemente nach individuellen Wunsch auszutauschen oder grundsätzlich solche auch nachträglich anzubringen.

**[0021]** Darüber hinaus bevorzugt ist es, wenn der Zargenkörper aus einem gebogenen Blechelement besteht. Der Zargenkörper kann auch aus einem Profil bestehen, wobei insbesondere ein Seitenwandprofil realisiert ist. Als Materialien kommen zum Beispiel Aluminium, Stahl oder extrudierter Kunststoff in Betracht.

#### Beschreibung der Ausführungsbeispiele

**[0022]** Ein Ausführungsbeispiel der Erfindung ist nachstehend anhand der Zeichnungen unter Angabe weiterer Vorteile und Einzelheiten näher erläutert. Es zeigen:

Figur 1 in perspektivischer Ansicht eine Teilansicht einer Schublade mit Seitenzarge, transparent und teilweise dargestellter Frontblende sowie angedeutet teilweise dargestellter Rückwand und teilweise abgebildeten Schubladenboden und

Figur 2 in einer schematischen Teilansicht vergrößert die Hohlkammerzarge aus Figur 1 mit daran anschließendem Schubladenboden.

**[0023]** In Figur 1 ist die Teilansicht einer Schublade 1 mit der Übersichtlichkeit halber transparenter, teilweise dargestellter Frontblende 2 sowie einem Schubladenboden 3 und einer Rückwand 4 (beide Bauteile ebenfalls nur teilweise dargestellt). Des Weiteren umfasst die Schublade 1 eine Hohlkammerzarge 5. Die Hohlkammerzarge 5 weist einen Zargengrundkörper 6 auf, der zum Beispiel ein pulverbeschichtetes Blechbiegeteil ist.

**[0024]** Der Zargengrundkörper 6 besitzt einen Rücksprung 7, von dem beginnend bis zu einer Oberkante 8 des Zargengrundkörpers 6 sich ein Dekorelement 9 über eine Höhe  $h$  und die gesamte Länge  $l$  der Hohlkammerzarge 5 erstreckt.

**[0025]** Das Dekorelement 9 besitzt zum Beispiel eine Dicke von ein bis zwei mm und kann aus unterschiedlichsten Materialien bestehen, zum Beispiel Glas, Beton, Metall oder Holz. Damit kann dem grundsätzlichen Basis-Design des Zargengrundkörpers 6 eine völlig neue Anmutung gegeben werden.

**[0026]** In Figur 2 ist die Dicke des Dekorelements 9 mit  $d$  gekennzeichnet.

**[0027]** Das Dekorelement ist in den Figuren 1 und 2 als separates Formteil dargestellt. Es kann wie insbesondere der Zargengrundkörper 6 eine Grundlackierung oder eine Basis in Form einer Pulverbeschichtung aufweisen. Die dekorative Schicht kann anschließend mit

Folie, insbesondere auch Strukturfolie, dünnwandigem Glas, Blech, Lack oder in einem Druckverfahren, wie zum Beispiel Sieb-, Digital- oder Tampondruck auf eine vorgesehene Oberfläche teilweise oder ganzflächig aufgetragen sein. Es ist auch denkbar, das Dekor unmittelbar auf die Oberfläche des Zargengrundkörpers 6 aufzubringen. Insbesondere zum Verbinden mit einem Träger, kann die Dekorschicht durch einen Klarlack oder ein Klarlackpulver versehen werden. Dadurch kann auch die Oberflächeneigenschaft der Dekorschicht beeinflusst werden, insbesondere um eine reinigungsfreundliche, abriebsfeste Oberflächenqualität zu erreichen.

**[0028]** Wie man aus den Figuren 1 und 2 leicht erkennen kann, lässt sich ein erfindungsgemäßes Dekorelement 9 auf verschiedene Höhen  $h$  und Längen  $l$  einer zu bedeckenden Oberfläche flexibel anpassen, womit sich Zargengrundkörper 6 in unterschiedlichen Dimensionen gestalterisch mit wenig Aufwand verändern lassen.

**[0029]** Damit wird es möglich, vielfältige individuelle Kundenwünsche insbesondere kostengünstig und mit ansprechendem Design zu erfüllen.

Bezugszeichenliste:

#### [0030]

- |   |                   |
|---|-------------------|
| 1 | Schublade         |
| 2 | Frontblende       |
| 3 | Schubladenboden   |
| 4 | Rückwand          |
| 5 | Hohlkammerzarge   |
| 6 | Zargengrundkörper |
| 7 | Rücksprung        |
| 8 | Oberkante         |
| 9 | Dekorelement      |

#### Patentansprüche

1. Hohlkammerzarge (5) für eine Schublade mit einem Zargenkörper (6), der einen Hohlraum zur Aufnahme eines Schubladenführungssystems aufweist, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein einen Teil der Oberfläche des Zargenkörpers (6) flachenüberdeckendes Dekorelement (9) an einer Außenseite des Zargenkörpers (6) angeordnet ist, das als zur verbleibenden Oberfläche des Zargenkörpers separates Dekorelement (9) ausgebildet ist.
2. Hohlkammerzarge nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Dekorelement (9) an einer Außenseite des Zargenkörpers (6) angebracht ist, die einem Schubladeninneren einer fertig montierten Schublade entgegengesetzt ist.
3. Hohlkammerzarge nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Dekorelement (9) ein Formstück ist.

4. Hohlkammerzarge nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Dekorelement (9) mehrschichtig ist.
5. Hohlkammerzarge nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Zargenkörper (6) einen Rücksprung (7) aufweist. 5
6. Hohlkammerzarge nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Zargenkörper (6) eine Ausnehmung besitzt. 10
7. Hohlkammerzarge nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Dekorelement (9) aufgeklebt ist. 15
8. Hohlkammerzarge nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Zargenkörper (6) aus einem gebogenen Blechelement besteht. 20
9. Hohlkammerzarge nach einem der vorhergehenden Ansprüche, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Zargenkörper (9) aus einem Profil besteht. 25
10. Schublade mit einer Hohlkammerzarge (5) nach einem der vorhergehenden Ansprüche.
11. Möbel mit einer Schublade gemäß Anspruch 9. 30

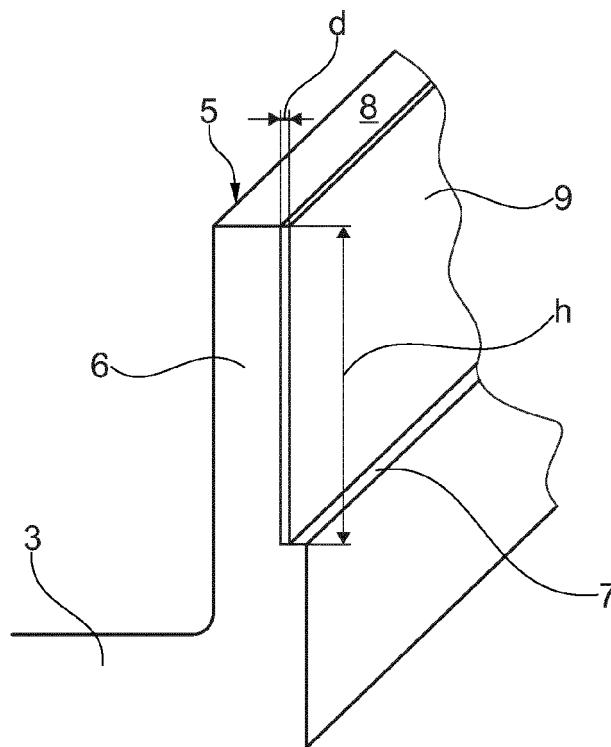
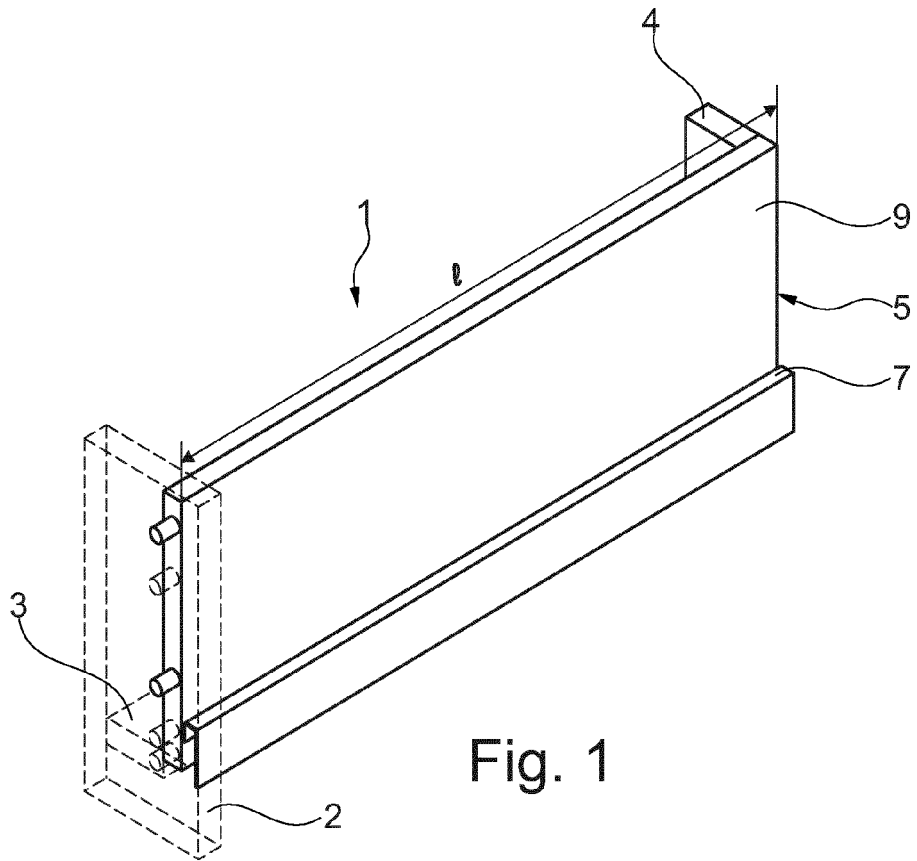
35

40

45

50

55





EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung  
EP 15 16 8563

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	DE 36 09 621 A1 (BBP KUNSTSTOFFWERK [DE]) 24. September 1987 (1987-09-24) * Spalte 7, Zeile 48 - Spalte 8, Zeile 49; Abbildung 2 *	1-11	INV. A47B88/04
X	DE 299 02 174 U1 (NINKAPLAST GMBH, 32108 BAD SALZULFEN, DE) 21. Juni 2000 (2000-06-21) * das ganze Dokument *	1-3, 8-11	ADD. A47B88/00
A	* das ganze Dokument *	4-7	
X	DE 20 2004 011897 U1 (NINKAPLAST GMBH, 32108 BAD SALZULFEN, DE) 8. Dezember 2005 (2005-12-08) * Absatz [0026]; Abbildung 1 *	1-3, 5-11	
A	* Absatz [0026]; Abbildung 1 *	4	
A	US 1 074 344 A (BEKKERING EARL HENRY [US]) 30. September 1913 (1913-09-30) * das ganze Dokument *	1-11	
A	EP 1 161 898 A1 (COMPAGNUCCI SPA [IT]) 12. Dezember 2001 (2001-12-12) * Absatz [0012]; Abbildung 1 *	9	RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
A	EP 1 157 636 A1 (HETTICH PAUL GMBH & CO [DE]) 28. November 2001 (2001-11-28) * Absatz [0021]; Abbildung 7 *	8	A47B
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort Den Haag		Abschlußdatum der Recherche 22. September 2015	Prüfer Ottesen, Rune
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

1

EPO FORM 1503 (03.02) (P/04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT  
ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 15 16 8563

5

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am

Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

10

22-09-2015

15

20

25

30

35

40

45

50

55

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 3609621 A1	24-09-1987	KEINE	
-----			
DE 29902174 U1	21-06-2000	DE 29902174 U1	21-06-2000
		EP 1027844 A2	16-08-2000
-----			
DE 202004011897 U1	08-12-2005	KEINE	
-----			
US 1074344 A	30-09-1913	KEINE	
-----			
EP 1161898 A1	12-12-2001	EP 1161898 A1	12-12-2001
		IT MC20000050 A1	06-12-2001
-----			
EP 1157636 A1	28-11-2001	AT 267537 T	15-06-2004
		DE 10025951 A1	29-11-2001
		EP 1157636 A1	28-11-2001
		ES 2218299 T3	16-11-2004
-----			

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82